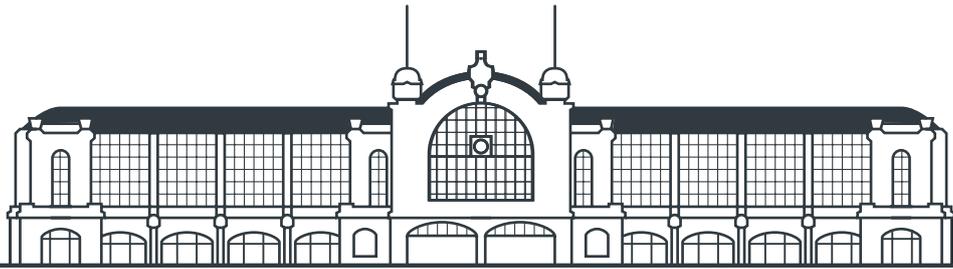


DAMMTOR-ZEITUNG



Nr. 97 – 3/2017

Nachrichtenblatt des Bürgervereins vor dem Dammtor Pöseldorf r. V. Hamburg, Harvestehude/Rotherbaum



Der „Geschichtomat“ gilt als Vorzeigeobjekt des Instituts für deutsche Juden Beim Schlump 83. Mehr dazu auf S. 3

Termintipps für den Frühling

Turmweg-Flohmarkt, Norddeutscher Ostermarkt im Museum für Völkerkunde, eine neue Klassik-Konzertreihe in den Mozartsälen oder das Infinity World Festival of Arts in der Jugendmusikschule – in Harvestehude/Rotherbaum ist auch im Frühling wieder allenthalben los. Für den Sommer ist vorzumerken, dass die Interkulturelle Begegnungsstätte nach drei Jahren Pause am 14. Juli wieder zum beliebten Interkulturellen Sommerfest einlädt.

Auf S. 8 haben wir unser Vereinsprogramm und einige interessante Veranstaltungstipps in unserem Viertel für Sie zusammengestellt.

Neues aus den Stadtteilen

Ganz schön was los in Harvestehude/Rotherbaum! Die Kirchengemeinde St. Johannis am Turmweg hat eine neue Pastorin, das Museum für Völkerkunde erwartet seine neue Direktorin. In der Hohenluftchaussee wurde das neue DRK Service-Zentrum mit Seniorentreff eingeweiht; im feinen Pöseldorf hat mit dem Restaurant Suliko die georgische Küche Einzug gehalten.

Mehr über die neuen Persönlichkeiten, die das Leben in unserem Viertel prägen werden, sowie über neue Orte, an denen Gesundheit, Geist und Gaumen betreut bzw. verwöhnt werden, erfahren Sie auf S. 4 und S. 5.

Schülerprojekt „Geschichtomat“

Am 10. Januar war die junge Historikerin und Politikwissenschaftlerin Dr. Carmen Smiatacz vom „Institut für die Geschichte der deutschen Juden“ am Schlump zu Gast im Ausschuss für Haushalt und Kultur der Bezirksversammlung Eimsbüttel.

In einem mitreißenden Kurzvortrag stellte sie das Schülerprojekt „Geschichtomat“ vor. Im Februar bewilligte die Bezirksversammlung Eimsbüttel einstimmig den Sondermittelantrag der SPD- und Grünen-Fraktion für eine Projektwoche an der Sophie-Barat-Schule.

Auf S. 3 lesen Sie, was hinter dem Projekt steht.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, mit tiefer Anteilnahme haben wir im Dezember 2016 mit Gertrud Bunsen nicht nur von einem langjährigen Vereins- und Vorstandsmitglied Abschied genommen. Mit Gertrud Bunsen ist kurz vor den Weihnachtsfeiertagen auch eine Pöseldorfer Institution von uns gegangen. Minutiös hat sie, teilweise Haus für Haus, die Geschichten ganzer Straßenzüge zwischen Mittelweg und Harvestehuder Weg, Alsterchaussee und Magdalenenstraße, recherchiert



Erste Vorsitzende Jutta Höflich

und in acht Büchern für die Ewigkeit festgehalten.

Der Bürgerverein wird Gertrud Bunsen sehr vermissen. Das Rad der Geschichte dreht sich weiter – auch in Pöseldorf – und wir sind sicher, dass es im Interesse unseres einstigen Ehrenmitglieds wäre, dass Sie daran teilhaben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen neuer Geschichten aus Pöseldorf.

Einen schönen Frühlingsbeginn!

Jutta Höflich
Erste Vorsitzende

Impressum



Herausgeber:
Bürgerverein vor dem
Dammtor/Pöseldorf r.V. (V.i.S.d.P.)
Postfach 13 02 01
20102 Hamburg
Tel.: 040 98 76 91 14
www.bv-dammtor.de
info@bv-dammtor.de

Redaktion:
Jutta Höflich (jh),
Jutta Sonnenberg (js),
Günther Holst

Layout:
Catharina Sonnenberg

Druck:
a & c Druck und Verlag GmbH
Waterloohain 6–8
22769 Hamburg

Bildnachweis:
DRK Eimsbüttel S. 4; jh S. 1,3,4,6;
Christian Hanke S. 6; Karin Mohrbutter S. 5
Museum für Völkerkunde S. 8; Dr. Barbara Plankensteiner privat S. 5; Johanniskirche Harvestehude S. 4, wb S. 8;

Gesund, lecker und ganz fix

Dass man bei gesunder Ernährung nicht stundenlang in der Küche stehen muss und obendrein ein schmackhaftes Menü zaubern kann, beweist das Kochbuch „Die 50 gesündesten 10-Minuten-Rezepte“ von Dr. Anne Fleck, auch aus der NDR-Sendung „Die Ernährungsdoc’s“ bekannt. Die vorgestellten Gerichte sind nicht nur gut für die Gesundheit, sondern schmecken fantastisch und der Aufwand beträgt tatsächlich nur 10 Minuten. Dr. Anne Fleck hat nach neuesten Erkenntnissen der Ernährungsmedizin die Zutaten so ausgewählt, dass bereits eine gesunde Mahlzeit am Tag ausreicht, um den Körper mit allen wichtigen Vitaminen und Spurenelementen zu versorgen. In Zusammenarbeit mit Su Vössing, einst jüngste



Sterneköchin und Karsten Wolf, Küchenchef im Lanserhof Tegernsee, entstand ein aufwendig illustriertes Kochbuch mit informativen Hinweisen auf die gesundheitliche Wirkung der einzelnen Gerichte. Warum also auf Fertiggerichte zurückgreifen, wenn man in kurzer Zeit ein gesundes und leckeres Essen selbst zubereiten kann? js

„Die 50 gesündesten 10-Minuten-Rezepte“, Dr. Anne Fleck, Becker Joest Volk Verlag, ISBN 978-3-95453-103-5, €24,95

Der „Geschichtomat“ Schüler setzen ein Zeichen gegen das Vergessen

Die prachtvolle Villa am Harvestehuder Weg von Emma und Henry Budge, die heute die Musikhochschule beherbergt, ist den Harvestehudern bekannt, aber wussten Sie auch, dass das Ehepaar eine bedeutende Kunstsammlung aufbaute und einen großen Teil dem Museum für Kunst und Gewerbe zur Verfügung stellte?

Keine 100 Meter weiter, in der Magdalenenstraße, erfahren wir, wie das Leben einer jungen Jüdin – Viola Roggenkamp – im Nachkriegsdeutschland verlief. Sie liest aus ihren Texten den Schülern der 8. Klasse des Kaiser-Friedrich-Ufer-Gymnasiums vor, die an dem Projekt „Jugend in der Nachkriegszeit“ gearbeitet haben. Mit dem „Geschichtomat“ ist ein Schülerprojekt gestartet, das jüdische Geschichte und Kultur in Deutschland vermitteln soll. Bislang gibt es dieses Projekt nur in Hamburg. Im Rahmen von Projektwochen gehen Schüler in ihren Stadtteilen auf Spurensuche zu historischen Personen, Orten oder Ereignissen, setzen sich aber auch mit aktuellem jüdischen Leben auseinander. Medienpädagogisch begleitet, recherchieren die Schüler, führen Interviews mit Experten und Zeitzeugen, besuchen Museen und Archive, schneiden Filme, bearbeiten Fotos und schreiben Texte, um zum Ende der Projektwoche die fertigen Beiträge auf die Seite „Geschichtomat.de“



Die Budge-Villa am Harvestehuder Weg 12 war vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten Zentrum des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.

einzustellen. Nach und nach entsteht so ein digitaler Stadtplan zum jüdischen Leben. Die interessant aufgemachte Seite des Geschichtomaten lädt uns alle ein, sich auf Spurensuche jüdischen Lebens in Hamburg zu begeben; dabei erfährt man Berührendes wie das Interview mit Helga Obers über das Novemberpogrom im Grindel, aber auch ein Anflug von Heiterkeit ist nicht zu verbergen, wenn man Schüler beim Verkosten von koscheren Gummibärchen zusieht. Ein wirklich gelungenes Projekt, das Nachahmer sucht. So soll es zukünftig auch in anderen deutschen Städten realisiert werden, bislang ist man noch auf der Suche nach Kooperationspartnern. Ansprechpartnerin hierfür ist Dr. Carmen Smiatacz. js
Geschichtomat ist ein Projekt von Ivana Scharf (Atelier für Gesellschaftsgestaltung) und dem Träger IGdJ (Institut für die Geschichte der deutschen Juden), Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Festgottesdienst für neue Pastorin

Feierliche Eröffnung Neues DRK-Service-Zentrum mit Seniorentreff

„Habemus Pastorin“ freuten sich Propst Dr. Martin Vetter und die Mitglieder der Kirchengemeinde St. Johannis am 19. Februar beim Festgottesdienst zur Einführung von Pastorin Dr. Claudia Tietz. Die in der Stellenausschreibung formulierten Ansprüche an die Nachfolgerin der im August 2015 schwer erkrankten langjährigen Pastorin Birgitta Heubach-Gundlach waren hoch. Nach dem Vorstellungsgottesdienst war man sich jedoch sicher, dass die gebürtige Berlinerin die Richtige sei. Die 51-jährige war zuletzt Studienleiterin am Pastorenkolleg der Nordkirche in Ratzeburg, einer Einrichtung zur Weiterbildung für Pastoren. Gemeindefarbeit kennt die Mutter dreier erwachsener Kinder aber auch.



Nach ihrer Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Theologie an der Universität Hamburg war Claudia Tietz bereits Pastorin in so unterschiedlichen Stadtteilen wie Rissen und Steilshoop. Nach dem herzlichen Empfang in Harvestehude möchte sich die neue Pastorin verstärkt der Verkündigung des Evangeliums widmen. *jh*

Ende Januar war es endlich soweit: Das Deutsche Rote Kreuz Eimsbüttel hat sein neues Service-Zentrum an der Hoheluftchaussee 145 feierlich mit einem festlichen Rahmenprogramm eröffnet. „Mit dem neuen Service-Zentrum bietet das DRK in Eimsbüttel einen Ort, an dem viele Leitungen und Angebote unter einem Dach vereint sind“, erklärte der DRK-Vorsitzende, Dietrich Wersich. Neben der organisatorischen Arbeit der Geschäftsstelle bietet das DRK ein vielfältiges Angebot für Menschen im Bezirk, wie z. B. ein offenes Seniorentreff, Bewegungskurse für Senioren, Jugend-Rotkreuz-Angebote, Reise- und Ausflugsangebote,



In seiner Ansprache würdigte Dietrich Wersich (l.) das Engagement der ehrenamtlichen Helfer

Demenzgruppen sowie weitere Hilfsmöglichkeiten. Seit Mitte Februar finden auch die zahlreichen Kurse für Senioren im Bereich Gymnastik, Yoga und Qigong statt. Kreisgeschäftsführer Wolfgang Drews hofft, dass das neue Service-Zentrum als ein Ort der Begegnung gesehen wird und sich in das Stadtleben integriert. *jh*
DRK Service-Zentrum Eimsbüttel,
Mo und Do: 10–16 Uhr, Di 10–18 Uhr, Mi und Fr 10–13 Uhr,
Tel. 040 4117060

Neujahrsempfang

Unter dem Motto "Füreinander, Miteinander" lud die Interkulturelle Begegnungsstätte Eimsbüttel e.V. zum Neujahrsempfang ein. Ehrengast war der Eimsbütteler SPD-Bundestagsabgeordnete Niels Annen mit einem innigen Lob für den politischen Konsens der Berliner Regierungsparteien über das Grundrecht auf Asyl. Derweil verkündete IKB-Leiterin Gisela Schnelle, dass am 14. Juli nach dreijähriger Pause endlich wieder das beliebte Interkulturelle Sommerfest auf der Grindelhoch-



IKB-Leiterin Gisela Schnelle

haus-Wiese stattfindet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Mayya Rosenfeldt. Die Leiterin des Interkulturellen Chors der IKB begeisterte u.a. mit Liedern aus ihrer Heimat Turkmenistan. *jh*

Neue Museumsdirektorin

Der Countdown läuft! Am 1. April tritt Dr. Barbara Plankensteiner das Erbe des langjährigen Museumsdirektors Prof. Dr. Wulf Köpke an. Zuletzt leitete die in Südtirol geborene Ethnologin an der Yale University Art Gallery als Senior Curator die Abteilung für Afrikanische Kunst. Zuvor hatte die er-

fahrene Museumsexpertin die inhaltliche Neupositionierung des Weltmuseums in Wien vorbereitet und umgesetzt.

Der Bürgerverein wünscht der neuen Direktorin einen guten Start und wartet mit Spannung auf die angekündigten gegenwartsbezogenen Ausstellungen. *jh*



Neue Direktorin des Museums für Völkerkunde:
Dr. Barbara Plankensteiner

SULIKO – Georgische Tafelkultur

Sie galt als "Haute Cuisine" der sowjetischen Küche und trumft mit Vielseitigkeit auf: Die georgische Küche ist eine der abwechslungsreichsten und ältesten der Welt und hat mit dem Restaurant „Suliko“ unlängst in Pöseldorf Einzug gehalten. Auf der Karte stehen typische georgische Gerichte mit Granatapfel und Walnuss wie „Katmis Mkhali“ (Hähnchensalat) oder Chinkali (Teigtaschen mit

Rinderhack) und das Dessert "Pelamushi" (Traubensaftsoufflé). Dazu empfehlen sich Gewächse aus der über 8000 Jahre alten Weinbautradition Georgiens.

Mit dem Namen des Restaurants am Mittelweg 24 hat es eine besondere Bewandnis: „Suliko“ ist der Titel eines Liedes, das 1895 von Warinka Tsereteli komponiert und 1898 von einer englischen Firma aufgenommen wurde.



Die Popularität dieses Liedes ist bis heute unverändert groß. Und so verwöhnt der Inhaber seine Gäste nicht nur kulinarisch, sondern spielt hin und wieder am Klavier gerade dieses Lied. *jh*
Tel. 040 49201953

Kundalini-Yoga im Grindelviertel

Eine bewusste Atmung ist für die Yoga-Praxis so wichtig, dass jemand einmal gesagt hat, ohne sie gebe es kein Yoga. Bereits seit 12 Jahren unterrichtet die erfahrene Yoga-Lehrerin Karin Mohrbutter, Kundalini-Yoga am Grindel. Mit ihrer sympathischen, ruhigen und immer freundlichen Art verhilft Karin Mohrbutter ihren Schülern zu mehr Vitalität, Ruhe, Energie und Gelassenheit, um den Alltag

besser zu meistern. Kundalini-Yoga besteht aus verschiedenen Übungsreihen, auch Kriyas genannt, die sich aus Haltungen (Asanas), Atemübungen (Pranayama) sowie einer Entspannung im Liegen und einer abschließenden Meditation zusammensetzen. Die Konzentration auf das „dritte Auge“ sowie auf bestimmte Mantras (z.B. Sat Nam) verbunden mit der Atmung, spielen ebenso eine Rolle beim Kundalini-Yoga. Kurse werden in der Rappstr. 15 und in der Rutschbahn 11a ange-



boten. Bei der Yoga-Reise in die malerische Bucht von Cala Lombarbs auf Mallorca vom 17.-24. Juni 2017 kann man den Alltag hinter sich lassen und Urlaub mit Yoga verbinden. Sat Nam! *js*
Infos unter www.karinmohrbutter.de
Tel. 040 442574

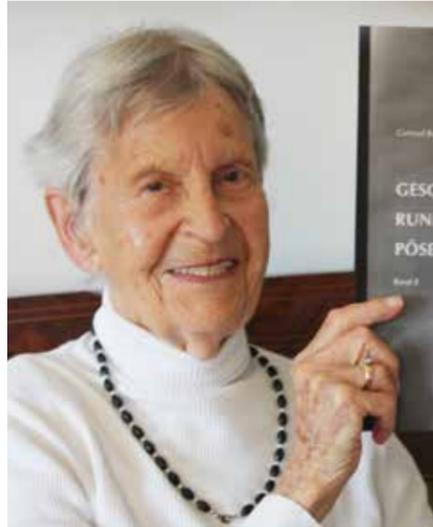


Gertrud Bunsen

Am 22.12.2016 verloren wir unser Mitglied und ehemaliges Vorstandsmitglied Gertrud Bunsen im 95. Lebensjahr.

Vor 43 Jahren sprach mich mein Vorstandskollege Pastor Richard Blonski an: Er habe in seiner Gemeinde St. Johannis Harvestehude eine sehr am Stadtteilgeschehen interessierte Dame, die wir wohl für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen könnten. So trat Gertrud Bunsen 1973 in den Bürgerverein vor dem Dammtor/Pöseldorf r.V. ein und wirkte 35 Jahre im Vorstand.

Von ihrer Wohnung am Mittelweg im Herzen Pöseldorfs hatte Gertrud Bunsen beste Verbindungen zu den Bürgern und Ereignissen im Vereinsgebiet. Hier



wohnte sie seit 1949 mit ihrer Familie.

Ihre „Vor Ort“ Begegnungen und Erlebnisse brachte Gertrud Bunsen in die Vereinsarbeit ein und auch gern zu Papier. Sie schrieb regelmäßig Beiträge für die Dammtor-Zeitung. Ihre Berichte spiegelten das Leben in Pöseldorf wieder. Der Bürgerverein als Herausgeber der Dammtor-Zeitung und ihre Leser im Stadtteil wussten ihre Geschichten zu schätzen.

Besonders verdient hat sich Gertrud Bunsen durch Herausgabe von acht Bänden „Geschichten rund um Pöseldorf“. Der achte Band mit Zeichnungen ihrer Tochter und ihrer Enkelin wurde im April 2015 fertig.

Gertrud Bunsen war ein bis zum Lebensende lebensbejahend und vielseitig interessiert. Sie war aktiv in ihrer Gemeinde, malte Bilder, schrieb täglich ihr Tagebuch. Aus der Fülle ihrer Aufzeichnungen konnten auch die Pöseldorf-Bücher entstehen. Gertrud Bunsen war in ihrem Auftreten stolz und doch bescheiden und zurückhaltend. So hatte sie viele Freunde gewonnen, die ihr am 6.01.2017 in der Kirche St. Johannis das letzte Geleit gaben.

Gertrud Bunsen wird nicht nur den Mitgliedern des Bürgervereins sondern auch den Bewohnern Pöseldorfs in Erinnerung bleiben. *Günther Holst*

Premierenabend im Theater im Zimmer

„Ein Theaterabend der Extraklasse“, so das einstimmige Urteil der Mitglieder des Bürgervereins und seiner Gäste, die sich entschlossen hatten, der Hamburg-Premiere von „The Kraut“ im „Theater im Zimmer“ beizuwohnen. Sowohl schauspielerisch wie auch gesanglich brillierte Susanne Bard in der Rolle der alternden Marlene Dietrich. Rückblickend auf einen Abend in der Hotelbar des Ritz' im Jahr 1944 sinniert, philosophiert und

hadert "The Kraut", so der Spitzname, den ihr Ernest Hemingway gab, in ihrer Pariser Wohnung. Hätte sie Adolf Hitler verführen können? Hätte sie den Zweiten Weltkrieg verhindern können? Eine spannende Frage, deren Antwort offen bleibt, bei den Teilnehmern jedoch das Interesse entfachte, sich der bewegenden Biographie der deutschen Leinwand-Legende des 20. Jahrhunderts zu widmen. *jh*



Schauspielkunst at its best: Susanne Bard in der Rolle der Marlene Dietrich

Turmweg-Flohmarkt sucht Mitarbeiter

Am 22. April von 8 bis 16 Uhr ist es wieder soweit: Der Bürgerverein vor dem Dammtor/Pöseldorf lädt zum beliebten Turmweg-Flohmarkt ein. Schnäppchenjäger finden hier meist gut erhaltene, hochwertige Ware von privaten Dachböden, Kellern und ausgemusterte Stücke aus edler Garderobe.

Wer nach Schlenderei und Feilschen Appetit oder Durst hat, freut sich über die Stände mit Kaffee und Kuchen oder Würstchen vom Grill.

Für die Durchführung der Flohmärkte am Turmweg suchen wir nette Mitarbeiter zur Verkehrsordnung und Platzvergabe. Freundliches Auftreten,



Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen erwünscht. Bitte kurze Mail an info@melan-nord.de

Besondere Geburtstage

90 Jahre

Frau Liselotte Grützmacher

80 Jahre

Frau Ingeborg Lengefeld

75 Jahre

*Herr Michael Kreutzer
Frau Anne-Marie Kempff
Frau Monika Lewe
Herr Eckart Pahlke
Frau Dr. Gudrun Schwoerer*

65 Jahre

Frau Angelika Beyermann



Allen unseren Geburtstagskindern einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute zum neuen Lebensjahr!

Der Vorstand

BEITRITTSANTRAG

zum Bürgerverein vor dem Dammtor Pöseldorf r.V.

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Ort/Straße: _____

Tel./Mobil: _____

E-Mail-Adresse: _____

Beruf: _____

Familienangehöriger: _____

Geb.-Datum: _____

Jahresbeitrag: Einzelperson 20€ Familie 30€ Firma 50€

Ich ermächtige den Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V., den Jahresbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen.

Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf Kontoinhaber: _____

Bank: _____

Postfach 13 02 10 IBAN: DE _____

20102 Hamburg _____

Datum/Unterschrift _____

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass ich / wir als neue(s) Mitglied(er) namentlich begrüßt werden im Mitgliederbrief in der Dammtor-Zeitung. ✂

8 | Veranstaltungstipps

Hamburger Serenadenkonzerte

Die historischen Mozartsäle mit ihrer außergewöhnlich stimmungs-vollen Atmosphäre sind ein eher verstecktes Stück hanseatischer Bürgerkunst. Die international renommierte Klarinettistin Sabine Grofmeier hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem versteckten Juwel an der Moorweidenstr. 36 mit Sonntagskonzerten neues Leben einzuhauchen. Dabei erwartet das

Publikum nicht „nur“ ein Kon-zert, sondern eine Art „Salon Revival“. Vor dem Konzert bietet die hauseigene Gastronomie im „Speisekabinett“ Kaffee und Kuchen. Beim AfterConcert besteht die Gelegenheit, den Abend mit ent-spannenden Gesprächen mit Sa-bine Grofmeier und begleitenden Künstlern ausklingen zu lassen. *jh*
www.hamburger-serenadenkonzerte.de

Infinity World Festival of Arts

Egal ob Anfänger oder profession-nelle Interpreten und Artisten – am 25. und 26. April vereint das Infinity World Festival of Arts Künstler aus aller Welt in der Ju-gendmusikschule am Mittelweg 42. Das Programm ist unheimlich bunt gemischt. Auf der Bühne er-wartet werden Geff Harrison, Rock-Legende der 60er, der Tanz-



Zurück aus dem Dschungelcamp: Neue-Deutsche-Welle-Star Fräulein Menke ist auch dabei.

verein Tanzbrücke, die Volkstanz-gruppe „Bulgary“ aus Bulgarien sowie der moldauische Schlagzeu-ger Peza Boutnari und andere. *jh*
www.infinity-world-festival.de

33. Norddeutscher Ostermarkt

Bereits zum 33. Mal veranstaltet das Museum für Völkerkunde an der Rothenbaumchaussee 64 den „Norddeutschen Ostermarkt“. Vom 6. bis 9. April kann man dort tradi-tionellen und ausgefallenen Oster-schmuck aus Polen, der Ukraine, den Niederlanden und Deutsch-land entdecken. In diesem Früh-jahr stellt der Ostermarkt als be-



sonderes Highlight Traditionen und Osterbräuche von der grie-chischen Insel Sifnos vor. *jh*

Vereinstermine

Mi 21.3.; 26.4. und 24.5.

14.30 – 16 Uhr

Kaffeetreff

Café Funk-Eck

Rothenbaumchaussee 137
20146 Hamburg

Gäste sind willkommen!

Anmeldung erbeten bei
Hilde Rosenfeld

Tel. 040 – 551 57 10

Sa 25.4., 15 – ca. 18 Uhr

Ausflug zum Seemannsclub „Duckdalben“

Abfahrt: 15 Uhr ab Moorweide

Preis: 10€ für Busfahrt

(Fa. Steinke), Führung
sowie Kaffee und Kuchen
nur per Anmeldung bei

Hilde Rosenfeld

Tel. 040 – 551 57 10

Weitere Veranstaltungen
sind in der Planung.

Neumitglieder:

Wir freuen uns folgende
Neumitglieder willkommen
heißen zu dürfen und hoffen,
dass sie sich in unserer Mitte
wohlfühlen und an den
vielfältigen Angeboten unseres
Vereins Gefallen finden:

Dr. Hannes Welcker
Ulrich Winkel und
Nina Shokotova

Der Vorstand

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Vereins-Website www.bv-dammtor.de unter Termine.